

Pressemitteilung



25. Mai 2005

„Gesehen – ein Bild der Hellwegregion“

Über 30 Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Dortmund sind die Hauptakteure des Projektes „Gesehen – ein Bild der Hellwegregion“. Im Rahmen einer Ausstellung und eines Buch-/Katalogprojektes, welches vom Kulturreferat der Stadt Bergkamen und Prof. Jörg Winde von der Fachhochschule Dortmund initiiert wurde, werden in der Gemeinde Anröchte und weiteren 14 Kommunen fotografische Visualisierungsformen gesucht. Die Grundidee ist, dass durch die beteiligten Projektkommunen und die gesamte Region die fotografischen Schwerpunkte „Menschen, Architektur, Arbeit, kulturelle Besonderheiten, Industrie im Wandel und Landschaft“ bearbeitet werden. Das Projekt wird finanziell gefördert vom Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

In Anröchte wird das Projekt vom Kulturring Anröchte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Anröchte getragen.

Die Studierenden hatten nach einer Informationsveranstaltung über die Region und die Kommunen (beteiligte Kommunen sind - neben der Gemeinde Anröchte- Ahlen, Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Geseke, Hamm, Holzwickede, Kamen, Lippstadt, Lünen, Schwerte, Selm, Soest und Unna) rund einen Monat Zeit, Konzepte und Ideen zu entwickeln, um die Stadt/Gemeinde oder die Region fotografisch zu beschreiben und zu dokumentieren.

Mittlerweile sind die 30 Studierenden den 15 Kommunen „zugeteilt“, die Projektideen sind mit den örtlichen Partnern besprochen und diskutiert. Während sich einige Studierende mit den Wasserwegen der Hellwegregion auseinandersetzen, sehen andere den Schwerpunkt ihrer Arbeit eher in historischen Stadtzusammenhängen, wie beispielsweise in Soest und Unna.

Regionale Besonderheiten, z. B. der Hindutempel in Hamm, die Steinbrüche in Anröchte oder die Senfmühle in Schwerte, werden fotografisch thematisiert. In der Gemeinde Anröchte werden sich in den nächsten Wochen Viviane Wild, Nadine Preiß und Tabea Kerner aufhalten. Viviane Wild wird Porträtarbeiten über ehemalige Anröchter Steinmetze anfertigen. Nadine Preiß fotografiert Menschen aus der Gemeinde Anröchte mit einem besonderem Hobby. Der „Dicke Bohnen Club“ wird von Tabea Kern in einer Fotoreportage dargestellt. Dieser Club fand insbesondere durch sein Motto: „Feiern statt streiten“ Aufmerksamkeit bei Frau Kern.

Darüber hinaus entstehen im Rahmen des Projektes Fotografien im Zusammenhang mit der Kulturregion Hellweg insoweit, dass sie Gemeinsamkeiten oder auch Widersprüche der unterschiedlichen Gemeinden darstellen. Neben den Studierenden wird ebenfalls Prof. Winde eine Arbeit über die gesamte Kulturregion Hellweg realisieren. Sein Konzept sieht vor, die Büros der Bürgermeister der beteiligten Projektkommunen zu fotografieren.

Die realisierten Arbeiten werden von einer Jury begutachtet und münden dann in einer Wanderausstellung durch alle Projektkommunen. Begleitend dazu entsteht ein Katalog bzw. ein Bildband.

V.i.S.d.P.: Gemeindeverwaltung Anröchte, Hauptstraße 72 – 74, 59609 Anröchte,
Tel.: 02947/888-0; Fax: 02947/888-180; e-Mail: post@anroechte.de; Internet: www.anroechte.de